

Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit am 19.11.2015
Aufstellung über freiwillige Leistungen und Zuschüsse in den Teilhaushalten 50 und 53
- Anlage zur Drucksache XVII-0652/2015/3 -

Nr.	Empfänger	in 2015 gewährt	für 2016 beantragt	Produkt- Konto	Teilhaushalt	eingepplant Haushalt 2016	Bemerkungen
1	Pausch. Beihilfen gem. § 5 SGB XII für die 5 Wohlfahrtsverbände	123.750 € je 24.750 €	140.000 € je 28.000 €	35170000002. 4318003	50	123.800 €	Erhöhter Antrag für das Jahr 2016
2	Wolfenbütteler Freundeskreis	520 €	Pauschalantrag ohne Betragsnennung	35170000002. 4318000	50	520 €	
3	Deutsche-Multiple-Sklerose- Gesellschaft – Landesverband	1.040 €	1.050 €	35170000002. 4318000	50	1.040 €	
4	Deutsche-Multiple-Sklerose- Gesellschaft – Selbsthilfegruppe Wolfenbüttel	520 €	520 €	35170000002. 4318000	50	520 €	
5	Stadt- und Regionalverband der Hörgeschädigten Braunschweig	520 €	500 €	35170000002. 4318000	50	520 €	
6	Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen/Regionalverein Süd-Ost Niedersachsen	520 €	Pauschalantrag ohne Betragsnennung	35170000002. 4318000	50	520 €	

7	FrauenschutzHaus Wolfenbüttel BISS – Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt	3.672 €	3.600 €	3517000002. 4318009	50	3.700 €	
7a	Partnerschaft i. V. m. einer jährlichen Zahlung	204 €	Zahlung aufgrund des Beschlusses vom Kreistag vom 26.08.2002.	3517000002. 4318010	50	300 €	Partnerschaft für das Kind einer verunglückten ehrenamtlich tätigen Person.
8	Ausländersozialberatung AWO	26.010 €	26.500 €	3517000002. 4318007	50	26.100 €	Der Antrag für 2015 wurde i. H. v. 25.500 € gestellt. Die Auszahlung erfolgte unter Beachtung einer prozentualen Erhöhung von 2% i. H. v. 26.010 €.
9	Ausländersozialberatung Caritas/ Diakonie	in Bearbeitung	10.000 €	3517000002. 4318007	50	10.200 €	Erhöhter Antrag für das Jahr 2016 Ökumenisches Projekt (Deutsch-Förderunterricht)
10	Refugium Flüchtlingshilfe e.V.	3.560 €	Antragstellung steht noch aus	3517000002. 4318000 (2015) 3517000002. 4318007 (ab 2016)	50	3.560 €	Antragstellung steht noch aus Beginn der Maßnahme im Laufe des Jahres 2015.
11	Jugendhilfe Wolfenbüttel e.V. „Täterberatungsstelle Häusliche Gewalt“	6.000 €	6.000 €	3517000002. 4318000	50	6.000 €	

12	Diakonie Dolmetscherpool	6.500 €	10.000 €	35170000002. 4318007	50	10.000 €	Beginn der Maßnahme im Laufe des Jahres 2015.
13	Deutsches Rotes Kreuz - Projekt im Bereich Asyl -	20.000 €	pauschale Förderung i. H. v. 20.000 €	35170000002. 4318007	50	20.000 €	Der DRK-Kreisverband erhält eine jährliche pauschale Förderung i. H. v. jährlich 20.000 € für einen Projektzeitraum von 2015 bis 2017 gem. dem Antrag „Förderung des DRK Kreisverbandes Wolfenbüttel e. V. auf dem Gebiet der Flüchtlingshilfe“ und der Verwaltungsvorlage XVII- 0634/2015 vom 25.08.2015. (Beschluss des Kreistages, 22. Sitzung vom 05.10.2015)
14	Freiwilligenagentur Wolfenbüttel Jugend/ Soziales/ Sport e. V. - Flüchtlingshilfe -	10.000 €	16.280 €	35170000002. 4318007	50	10.000 €	Erhöhter Antrag für das Jahr 2016
15	Caritas Flüchtlingsberatungsstelle	12.090 €	Antragstellung steht noch aus	35170000002. 4318007	50	18.000 €	Antragstellung steht noch aus Beginn der Maßnahme im Laufe des Jahres 2015.
16	Zuschüsse an Alten- und Seniorenkreise im Landkreis Wolfenbüttel	65.300 €	Gewährung nach Richtlinie	35170000002. 4318004	50	65.300 €	Anträge werden erst im Jahr 2016 gestellt.
17	Zuschuss an die Arbeitsgemeinschaft der Seniorenkreise im Landkreis Wolfenbüttel (AGS)			35170000002. 4318004	50		Anträge werden erst im Jahr 2016 gestellt.
18	„AWO-Arche“ - Begegnungsstätte	37.400 €	36.600 €	41200000000. 4318000	53	37.400 €	

19	Braunschweiger AIDS-Hilfe e.V.	2.800 €	3.500 €	4120000000. 4318005	53	2.800 €	Erhöhter Antrag für das Jahr 2016
20	pro familia	31.100 €	30.400 €	4120000000. 4318006	53	31.100 €	
21	Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH - Allgemeine Suchtberatung - Suchtprävention - Drogenberatung	26.800 € 26.800 € 34.700 €	30.720 € 30.720 € 39.900 €	4120000000. 4318001 4318002 4318003	53	26.800 € 26.800 € 34.700 €	Erhöhter Antrag für das Jahr 2016
22	Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH -Tagestreffpunkt „Café Clara“	15.000 €	15.300 €	4120000000. 4318004	53	15.000 €	Erhöhter Antrag für das Jahr 2016



Deutsches
Rotes
Kreuz

Diakonie



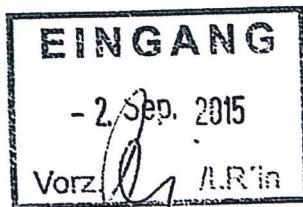
Kreisarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege im Landkreis Wolfenbüttel (KAG)

Nr. 1

Caritasverband für Stadt und Landkreis Wolfenbüttel e.V.

Landkreis Wolfenbüttel
Frau Landrätin
Christiana Steinbrügge
Bahnhofstr. 11

38300 Wolfenbüttel



Den Fraktionen des Kreistags zur Kenntnis.

geschäftsführender Verband 2014/2015

Caritasverband für Stadt und Landkreis
Wolfenbüttel e.V.
Krumme Str.56

38300 Wolfenbüttel

Tel 05331/26005
Fax 05331/856105
piltz@caritas-wolfenbuettel.de
17.08.2015

50
10/11
10.8.15
C. Steinbrügge

Antrag auf pauschalierte Beihilfe gem. § 5 SGB XII für das Haushaltsjahr 2016

Sehr geehrte Frau Steinbrügge,

die Wohlfahrtsverbände nehmen in Stadt und Landkreis Wolfenbüttel vielfältige Aufgaben wahr. Sie engagieren sich in Arbeitskreisen, Gruppen, Netzwerken und politischen Gremien und arbeiten an der Weiterentwicklung der sozialen Unterstützungsleistungen für Bedürftige. Mit der Unterstützung von über 1000 ehrenamtlichen Mitarbeitern bilden die Verbände das Rückgrat für bürgerschaftliches Engagement auf vielen Aufgabenfeldern und in allen Problemlagen.

Ein wichtiges Element unserer Arbeit sind die Beratungsleistungen für Bürgerinnen und Bürger, die von den Verbänden vorgehalten werden. Diese Beratungs- und Unterstützungsangebote wie etwa allgemeine Sozialberatung, Mutter-Kind-Kurberatung, Migrations- und Flüchtlingsberatung, Seniorenberatung, Beratung zu Fragen der Sozialversicherung/SGB und Antragsstellung, Beratung für Vereine, Seniorenkreise und Selbsthilfegruppen werden zum Teil aus der pauschalierten Beihilfe finanziert. Der Umfang der Beratung hat in den letzten Jahren weiter zugenommen, Problemlagen sind komplexer geworden. Daraus folgen Kostensteigerungen, zum einen für Sachkosten, zum anderen insbesondere die Personalkosten. Die Gehaltskosten sind in den letzten Jahren wieder deutlich gestiegen, weitere Steigerungen sind zu erwarten. Die Entwicklung orientiert sich hier an den Steigerungsraten im öffentlichen Dienst. Wegen des oben dargestellten steigenden Bedarfs können die Kostensteigerungen nicht durch Stundenreduzierungen des Beratungspersonals aufgefangen werden, ohne das notwendige Angebot wesentlich einzuschränken oder es gar völlig einzustellen.

Auch die Wohlfahrtsverbände sind von Zuschusskürzungen und Einsparungen seitens der Verbandsgliederungen betroffen.



Deutsches
Rotes
Kreuz

Diakonie



PARITÄT

Kreisarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege im Landkreis Wolfenbüttel (KAG)

Dabei sehen wir es als unsere Aufgabe, die zukünftigen gesellschaftlichen Herausforderungen wie etwa demografischer Wandel, Flüchtlingshilfe, die Inklusion behinderter Menschen und die Teilhabe von in Armut lebender Menschen aktiv zu begleiten, sowie Hilfeangebote für diese Personenkreise zu entwickeln und vorzuhalten.

Dankenswerter Weise wurde die pauschalierte Beihilfe für das Jahr 2015 um 2% auf € 24.750,00 erhöht. Aufgrund der jedoch weiterhin steigenden Kosten beantragen wir für das Jahr 2016 eine Erhöhung der pauschalierten Beihilfe auf € 28.000,- pro Verband.

Eine entsprechende Steigerung der Zuschüsse hat die Stadt Wolfenbüttel bereits 2015 vorgenommen.

Für Gespräche steht die Kreisarbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Arbeiterwohlfahrt
[Signature]
Kreisstelle AWO
im Landkreis Wolfenbüttel e.V.

Caritasverband
[Signature]

Deutsches Rotes Kreuz
[Signature]

Diakonisches Werk
[Signature]

Diakonie
im Braunschweiger Land
gemeinnützige GmbH
Kreisstelle
Wolfenbüttel/Schöppenstedt
Harzstraße 1, 38300 Wolfenbüttel

Paritätischer Wohlfahrtsverband
[Signature]





Wolfenbüttler Freundeskreis e. V.

Suchthilfeverein für Suchtabhängige und Angehörige
Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 5, 38304 Wolfenbüttel

Nr. 2

Wolfenbüttler Freundeskreis e. V., Dr.-H.-Jasper-Str. 5, 38304 Wolfenbüttel

Landkreis Wolfenbüttel
-Amt für Arbeit und Soziales-
Herrn Rosenthal
Harztorwall 25
38300 Wolfenbüttel

Landkreis Wolfenbüttel	
Eing.: 20. Mai 2015	

g. 20.15

502.10

Wolfenbüttel, 20. Mai 2015

Antrag auf Zuwendung für 2016

Sehr geehrter Herr Rosenthal,

ich bedanke mich für die Unterstützung im vergangenen Jahr.

Aufgrund einer Weiterbildungsmaßnahme, die ich für mein berufliches Vorankommen besucht habe, fehlten mir bis jetzt die zeitlichen Möglichkeiten eine Zuwendung zu beantragen.

Daher beantrage ich erst jetzt für den Wolfenbütteler Freundeskreis e. V. eine finanzielle Zuwendung für das Jahr 2016. Der Jahresbericht und der Kassenbericht für 2014 liegen an.

Ich hoffe der Antrag ist vollständig und bitte um Verständnis für die späte Einreichung. Für Fragen stehe ich Ihnen natürlich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Jan König

Anlage

Vorstand:

Jan König (Vorsitzender),
Albrecht Osterloh (Stellvertreter),
Klaudia Neumann (Kassenwartin),
Veronika Kaschwig (Protokollführung),
Peter Weiermann (Beisitz)

Internet:

www.wf-freundeskreis.de

E-Mail:

info@wf-freundeskreis.de

Telefon:

A. Osterloh: 05334 1658

Bankverbindung:

Braunschweigische Landessparkasse
IBAN: DE87 2505 0000 0009 2318 61
Kto.-Nr.: 9231861
BLZ: 250 500 00

Nr. 3

DMSG

DEUTSCHE MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT

Niedersachsen

DMSG Landesverband Niedersachsen e.V. • Engelbosteler Damm 104 • 30167 Hannover

An den
Landkreis Wolfenbüttel
Arbeit und Soziales
Herr Grad
Harztorwall 35
38300 Wolfenbüttel

Landkreis Wolfenbüttel	
Eing. 14. Sep. 2015	

Landesverband Niedersachsen e.V.

Engelbosteler Damm 104
30167 Hannover

Telefon 0511/70 33 38
Telefax 0511/70 89 81

e-mail: info@dmsg-niedersachsen.de
Internet: www.dmsg-niedersachsen.de

Vorsitzender des Landesverbandes:
Klaus-Peter Kubiak

21.07.2015

Förderung DMSG Beratungsstelle Braunschweig

Hilfe und Beratung für MS Erkrankte in der Region – Förderantrag der DMSG Beratungsstelle für 2016

Sehr geehrter Herr Grad,

Mittlerweile informiert ein riesengroßes multimediales Informationsangebot zum Thema MS und trotzdem ist der Wunsch, sich in einem persönlichen Gespräch beraten lassen zu können auch weiterhin vorhanden.

Auch in Ihrem Zuständigkeitsbereich, im Landkreis Wolfenbüttel ist es die **DMSG Beratungsstelle**, die MS-betroffenen Menschen und ihren Angehörigen Hilfe und Orientierung bei Alltags- und Krankheitsbewältigung gibt. Regelmäßig unterstützt die Beratungsstelle Betroffene im Landkreis bei sozialen und psychosozialen Fragestellungen und unterstützt in krisenhaften Lebenssituationen.

Die Beratungsstelle Braunschweig betreut mit einer Dipl. Soz. Päd. einer Psychologischen Mitarbeiterin auf Honorarbasis und einem Betroffenenberaterteam MS Betroffene in der Region.

Wir beantragen daher bei Ihnen zur weiteren Sicherung der notwendigen professionellen Beratungsarbeit im Landkreis Wolfenbüttel einen Zuschuss für das Jahr 2016 in Höhe von

1050€

Die DMSG Niedersachsen wird mit ihren veränderten Strukturen diesem Wunsch niedersachsenweit gerecht. Der Wandel in der Beratung geht hin zu einer zugehenden, dezentralen Beratung.

Zu den 6 seit Jahren bestehenden Beratungsstellen kommen jetzt 12 monatliche Außensprechstunden.

Es gibt 81 Selbsthilfegruppen und 35 Betroffenenberater landesweit

HIER BEWEGT
SICH WAS!

Beitrags-/Spendenkonto: Nord-LB/Hannover • BLZ 250 500 00 • Konto 101 030 690 • Zuwendungen sind steuerbegünstigt!
BIC NOLADE2HXXX • IBAN DE51 2505 0000 0101 0306 90
Hannoversche Volksbank • BLZ 251 900 01 • Konto 058 577 75 00
BIC VOHADE2HXXX • IBAN DE89 2519 0001 0585 7775 00

An insgesamt 134 Stellen in ganz Niedersachsen kann Kontakt aufgenommen werden und entsprechende Beratung stattfinden.

Unser Beratungsangebot steht allen MS Betroffenen in Niedersachsen zur Verfügung.

Um dieses Angebot aufrecht zu erhalten bedarf es eines hohen Maßes an Koordination und Kooperation, an notwendiger Sachkenntnis und Fachkompetenz.

Wir befinden uns in der zunehmend schwieriger werdenden Situation, unser professionelles Beratungs- und Betreuungsangebot fast ausschließlich über Spenden und in geringem Umfang über Zuschüsse zu finanzieren. Dies ist angesichts der derzeitigen Situation sehr mühevoll.

Wir hoffen daher sehr auf Ihre Unterstützung.

Sollten Sie weitere Fragen haben, so können Sie sich gern an uns wenden. Telefonisch erreichen Sie mich von

Mo – Fr. von 9:00 – 16:00 Uhr unter der Rufnummer 0511 - 70 33 38

Gern stellen wir Ihnen unsere Arbeit auch in einem persönlichen Gespräch vor.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'S. Behrens', followed by a horizontal line.

Sabine Behrens
Geschäftsführerin
DMSG Niedersachsen
behrens@dmsg-niedersachsen.de

Nr. 4

MS Selbsthilfegruppe Wolfenbüttel
Susanne Gabler
Viewegstraße 37
38102 Braunschweig

Dienstag, 25. August 2015

susanne-gabler@t-online.de
Telefon : 0531 / 7013663
Mobil : 0174 / 4433387

Landkreis Wolfenbüttel	
Eing.: 04. Sep. 2015	

7/9.15

Landkreis Wolfenbüttel
Amt für Arbeit und Soziales
Harztorwall 25 z. H. Herr Grad
38300 Wolfenbüttel

Zuschuss des Landkreises Wolfenbüttel

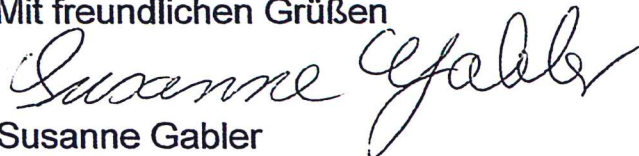
Sehr geehrter Herr Grad,

wir von der MS Selbsthilfegruppe Wolfenbüttel würden uns sehr freuen, wenn wir die Bezuschussung für das Jahr 2016 des Landkreises Wolfenbüttel in Höhe von 520 EUR von Ihnen erhalten.

Dieser finanzielle Beitrag hilft allen Teilnehmern der Gruppe zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Wir von der MS Selbsthilfegruppe Wolfenbüttel bedanken uns für die Bearbeitung dieses Antrages im Voraus recht herzlich.

Mit freundlichen Grüßen



Susanne Gabler

Ansprechpartnerin für die MS Selbsthilfegruppe Wolfenbüttel

nr. 5

auris Gildenstr 19-20 38100 Braunschweig

Landkreis Wolfenbüttel
Amt für Arbeit und Soziales
Postfach 15 65

38299 Wolfenbüttel

Landkreis Wolfenbüttel
Eing.: 26. MRZ. 2015


Fon 120 190
0531 -
Fax 125 700

info@auris-bs.de

Postbank Hannover
Konto 410 91-308
BLZ 250 100 30

Bank für Sozialwirtschaft
Hannover
Konto 74 120 / 00
BLZ 251 205 10

25.03.2015

0.31/3.15



Zuschuss für die Beratung hörgeschädigter Menschen

Sehr geehrte Herr Grad,

für die bisherige Unterstützung unserer Beratungsstelle für Hörgeschädigte bedanken wir uns recht herzlich.

Um auch im Jahr 2016 die professionelle Beratung und Begleitung hörgeschädigter Menschen zu gewährleisten beantragen wir hiermit einen Zuschuss von 500,00 €.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen



Renate Lux-Horstmann
Verwaltung

Anlagen
Jahresbericht 2014
Abrechnung 2014

Landkreis Wolfenbüttel	
Eing.: 16. April 2015	
	<i>[Handwritten signature]</i>



Blinden- und
Sehbehindertenverband
Niedersachsen e.V.

Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e.V.
Regionalverein Süd-Ost-Niedersachsen
Am Schwarzen Berge 37a · 38112 Braunschweig

Landkreis Wolfenbüttel
Bahnhofstr. 11

38300 Wolfenbüttel

Regionalverein
Süd-Ost-Niedersachsen
Michaela Barnstorf
Am Okerufer 23
38302 Wolfenbüttel
Tel.: 05331/78198
Beratungsstelle

Wolfenbüttel, den 16.04.2015

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im Rahmen eines freiwilligen Zuschusses für das Jahr 2016

Ihr Gz.: III/50/502.502.10

Sehr geehrte Damen und Herren,

um die seit Jahren erfolgreich durchgeführte Arbeit fortführen zu können, bitte ich Sie wiederum für das Jahr 2016 der Kreisgruppe Wolfenbüttel im Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e.V. einen Kreiszuschuss zu gewähren.

Die monatlichen Treffen in der LAB werden von ca. 35 Mitgliedern und mehreren Begleitpersonen regelmäßig besucht. Für die Benutzung der Räume ist Saalmiete zu bezahlen.

Da viele der Mitglieder Alleinstehend sind, benötigen wir vermehrt Helfer, die den Kostenaufwand für die Veranstaltungen erhöhen.

Mit freundlichen Grüßen

[Handwritten signature: Michaela Barnstorf]
Michaela Barnstorf
Leiterin der
Kreisgruppe Wolfenbüttel

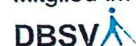
Beratungsstelle:

Am Schwarzen Berge 37a
38112 Braunschweig

Telefon 05 31/32 48 68
Fax 05 31/32 48 71
E-Mail: rv-suedostnds@
blindenverband.org

Bankverbindung:
NORD/LB Braunschweig
Kto. 129 445
BLZ 250 500 00

Mitglied im

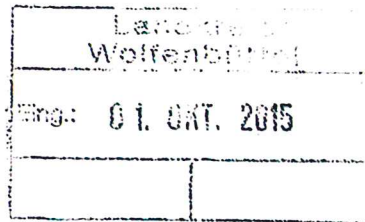


Deutschen Blinden- und
Sehbehindertenverband e.V.

FrauenschutzHaus Wolfenbüttel, Postfach 13 03, 38283 Wolfenbüttel

Landkreis Wolfenbüttel
Herr Grad
Amt für Arbeit und Soziales
Bahnhofstr. 11

38300 Wolfenbüttel



Nr. 7



**FrauenschutzHaus
Wolfenbüttel**

**BISS - Beratungs- und
Interventionsstelle
bei häuslicher Gewalt**

Postfach 13 03
38283 Wolfenbüttel
Telefon: 0 53 31 / 4 11 88
Telefax: 0 53 31 / 4 11 40
e-mail: info.fsh-wf@gmx.de
www.awo-wolfenbuettel.de
7.09.2015

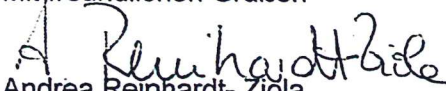
**Antrag auf Bewilligung eines Zuschusses für die BISS- Beratungsstelle im AWO-
FrauenschutzHaus Wolfenbüttel für 2016**

Sehr geehrter Herr Grad,

für die Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt (BISS) im
FrauenschutzHaus Wolfenbüttel beantragen wir für das Haushaltsjahr 2016 einen
Kreiszuschuss in Höhe von 3.600,00€.
Der Zuschuss ist für die Deckung der Sachkosten der BISS- Beratungsstelle erforderlich.

Als Anlage erhalten Sie den Gesamthaushaltsplan 2016 des FrauenschutzHauses unter
Einbeziehung der BISS- Beratungsstelle.
Für Rückfragen und weitere Informationen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Andrea Reinhardt- Ziola
-Dipl. Sozialpädagogin/- arbeiterin-

Haushaltsentwurf 2016 für Frauenschutzhause Wolfenbüttel für BISS- Sachkosten- Antrag

Einnahmen	2016
Spenden	6.500,00 €
Bußgelder	600,00 €
Erträge aus Automaten	400,00 €
	<u>7.500,00 €</u>

Landeszuwendung

Personal + Sachkosten	71.600,00 €
Landeszuwendung BISS	12.000,00 €

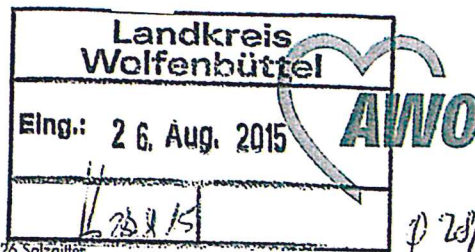
Landkreis

Tagessatzfinanzierung	153.075,42 €
BISS Kreiszuschuss Landkreis WF	3.600,00 €

Summe Gesamt **247.775,42**

Ausgaben

Personalkosten	157.428,32 €
Personalkosten BISS	16.718,05 €
sonstige Personalkosten	2.300,00 €
Honorare	7.500,00 €
Fortbildungskosten	1.600,00 €
Supervision	1.200,00 €
Abschreibungen	2.269,05 €
Miete	14.600,00 €
Gas/ Strom/ Wasser /Müll	11.600,00 €
Fahrzeugkosten, Steuern, Versicherungen	1.900,00 €
Versicherungen	810,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	1.500,00 €
Verwaltungskosten AWO u. FSH	11.600,00 €
Pädagogische Arbeit	2.300,00 €
Reinigungs- Putzmittel	500,00 €
Fahrtkosten	150,00 €
Instandhaltung/ Reparaturen	8.700,00 €
Investitionen	1.500,00 €
BISS- Sachkosten	3.600,00 €
Gesamtausgaben	<u>247.775,42 €</u>



AWO Salzgitter-Wolfenbüttel e. V., Berliner Str. 76, 38226 Salzgitter

Arbeiterwohlfahrt

Nr. 8

**Kreisverband
Salzgitter-Wolfenbüttel e. V.**

Geschäftsstelle Salzgitter

Berliner Str. 76

38226 Salzgitter

Fon: 0 53 41 - 4 36 01

Fax: 0 53 41 - 17 90 20

Mail: info@awo-salzgitter.de

web: www.awo-salzgitter.de

Geschäftsstelle Wolfenbüttel

Im Kamp 3

38300 Wolfenbüttel

Fon: 0 53 31 - 90 35 0

Fax: 0 53 31 - 90 35 19

Mail: info@awo-wolfenbuettel.de

web: www.awo-wolfenbuettel.de

Landkreis Wolfenbüttel
Amt für Arbeit und Soziales
Bahnhofstr. 11

38300 Wolfenbüttel

26.08.2015

Antrag auf Bewilligung eines Zuschusses für die Sozialberatung für Migranten für das Jahr 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit 1981 betreibt der Kreisverband Wolfenbüttel (seit 2012 Kreisverband Salzgitter-Wolfenbüttel) eine Sozialberatungsstelle für Migranten. Finanziert wurde diese Beratung zunächst aus Mitteln der Stadt Wolfenbüttel. Später konnten Bundes- und Landesmittel eingeworben werden. Nach Auslaufen der Bundes- und Landeszuschüsse erklärte sich der Landkreis Wolfenbüttel bereit, das Beratungsangebot durch einen jährlich zu beantragenden Zuschuss von 26.000 EUR zu unterstützen. Hinzu kam ein jährlicher Zuschuss der Stadt Wolfenbüttel in Höhe von jeweils 4.387 EUR.

Für die Weiterführung der Beratungsarbeit beantrage ich für das Jahr 2016 einen Zuschuss des Landkreises Wolfenbüttel in Höhe von **26.500 EUR**.

Aufgrund gestiegener Personal- und Sachkosten beantrage ich eine Erhöhung des Zuschusses um 500 EUR.

Besetzt ist die Beratungsstelle mit Ekrem Benli (19,25 Std/Woche). Ekrem Benli ist seit vielen Jahren als Sozialberater für Migranten tätig, zunächst beim Bezirksverband der AWO Braunschweig, seit einigen Jahren auch für den AWO - Kreisverband Salzgitter-Wolfenbüttel. Er ist Diplom-Sozialpädagoge. Unterstützt wird die Beratungsstelle durch die Verwaltung des Kreisverbandes, die außerhalb der Öffnungszeiten als erster Ansprechpartner zur Verfügung steht und Termine koordiniert. In speziellen Situationen können die weiteren Beratungsangebote des Kreisverbandes zu den Themen Schulden, Kur, Sozialversicherung, Pflege, Seniorenbetreuung und Kinderbetreuung zusätzlich beteiligt werden.

Die Beratungsstelle steht allen Menschen mit Migrationshintergrund mit Wohnsitz im Landkreis Wolfenbüttel zur Verfügung.

Unser Berater wird vom Jugendamt oder dem Jobcenter bei Beratungen und zur Unterstützung herangezogen. Hier und mit anderen sozialen Organisationen hat sich eine intensive Zusammenarbeit entwickelt. In der DITIB-Moschee in Wolfenbüttel werden regelmäßig nach dem Freitagsgebet offene Beratungen angeboten.

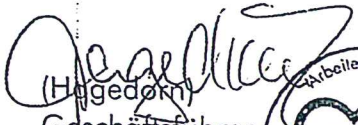
Um die Beratung effizient durchzuführen und einen möglichst großen Personenkreis zu informieren, werden Gruppentermine angeboten. Hinzu kommen Neigungsgruppen für Sport, Folklore etc. und spezielle Kurs- und Begegnungsangebote für Frauen.

Die erste Generation der Migranten hat inzwischen das Rentenalter erreicht. Hier ergibt sich ein hoher Beratungsbedarf bei Fragen der Rente, des deutsch-türkischen Sozialversicherungsabkommens und angepasster Wohnformen im Alter. Auch Fragen der Pflege werden zunehmend zum Thema.

Eine neue Herausforderung ist die wachsende Zahl von Flüchtlingen besonders aus arabisch sprechenden Ländern, aber auch aus Afrika, die die Beratungsstelle aufsuchen. Hier werden wir demnächst mit finanzieller Unterstützung durch Stiftungen und die Stadt Wolfenbüttel ein Projekt beginnen, um diesen Personenkreis zu betreuen. Eine neue Entwicklung sind auch Beratungsnachfragen von Arbeitsmigranten aus den östlichen EU-Ländern. Wie sich die Situation bezüglich dieses Personenkreises entwickelt, wird zu beobachten sein.

Einzelheiten zur Finanzierung entnehmen Sie bitte dem beigefügten Finanzierungsplan. Für weitere Erläuterungen und Rückfragen stehe ich jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


(Hagedorn)
Geschäftsführer



AWO-Kreisverband Salzgitter-Wolfenbüttel
Kosten- und Finanzierungsplan Migrationsberatung

Kosten:	
Personalkosten	33.931,97 €
Personalnebenkosten (BG)	405,82 €
Mietkosten Büro	2.490,00 €
Reinigungskosten	950,00 €
Fensterreinigung	50,00 €
Haftpflichtversicherung	20,00 €
sonstige Versicherungen	125,00 €
Energiekosten	250,00 €
Büromaterial	800,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	300,00 €
Fortbildung	200,00 €
Publikationen	250,00 €
Frauenkurse	1.100,00 €
allgemeine Verwaltungskosten	2.043,64 €
Gesamt:	42.916,43 €

Finanzierung:	
Zuschuss Landkreis Wolfenbüttel	26.500,00 €
Zuschuss Stadt Wolfenbüttel	4.400,00 €
BAMF	1.100,00 €
Eigenmittel	10.916,43 €
Gesamt:	42.916,43 €

Landkreis Wolfenbüttel	
Bing.: 06. Okt. 2015	

Nr. 9



Diakonie
im Braunschweiger Land

7/10.15

Landkreis Wolfenbüttel
Herr Grad
Bahnhofstraße 11
38300 Wolfenbüttel

Wolfenbüttel, 24.09.2015

**Ökumenisches Projekt des Caritasverbandes Wolfenbüttel und des
Diakonischen Werkes/Kreisstelle Wolfenbüttel
Antrag auf eine Förderung i. H. von 10.000,--**

Sehr geehrter Herr Grad,

hiermit beantragen wir für das Jahr 2016 für den Deutsch-Förderunterricht von
Migrantenkindern an der Grundschule am Geitelplatz, Schule im
Innerstetal/Baddeckenstedt und für die Erich-Kästner-Hauptschule in Wolfenbüttel
eine

Zuwendung i. H. von 10.000,-- €.

*In den letzten Jahren wurde dieses Angebot mit einem Kreiszuschuss in Höhe von
5000,-- € pro Wohlfahrtsverband (also insgesamt 10.000,-- €) genehmigt. Für diese
wertvolle Hilfe danken wir Ihnen ganz herzlich.*

Die Nachfrage von Lehrer/innen und Eltern am Förderunterricht ist unverändert hoch.
An der Grundschule am Geitelplatz sind fünf Gruppen eingeteilt worden, die
8 Stunden wöchentlich Nachhilfe bekommen.

An der Erich-Kästner-Hauptschule in Wolfenbüttel und der Gesamtschule
Baddeckenstedt gibt es je zwei Gruppen mit 6 Wochenstunden.

Von den jeweiligen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern kommt die Rückmeldung,
dass die Kinder, die regelmäßig am Förderunterricht teilgenommen haben, sich
aktiver am Unterricht beteiligen und auch positiv messbare Ergebnisse z.B. bessere
Noten im Diktat oder in Aufsätzen vorzeigen können.

Da wir den Förderunterricht auch im Jahr 2016 weiterführen und ausbauen möchten,
bitten wir Sie für das Jahr 2016 um die Bewilligung einer Summe von 10.000,-- €.

Bekanntlich ist die Zahl der Jugendlichen, die ohne Schulabschluss die Schule verlassen, bei Kindern mit Migrationshintergrund deutlich höher als bei Kindern aus einheimischen Familien.

Daten aus dem Einwohnermelderegister belegen, dass ca. 8000 Bürger bei uns leben, deren erste Staatsbürgerschaft nicht deutsch ist. In diesen Zahlen sind aber nicht die Spätaussiedler erfasst, die mit Grenzübertritt deutsche Staatsangehörige sind.

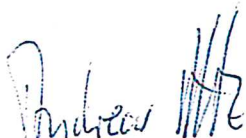
Der Caritasverband bietet hier in Wolfenbüttel die Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte (MBE) mit Herrn Senski an. Herr Senski ist seit 1990 in der Aussiedlerberatung tätig und seit dem 01.01.2005 in der Migrationserstberatung, d.h. der Personenkreis für den Herr Senski seit dem 01.01.2005 zuständig ist, hat sich erweitert. Wie Sie wissen, ist die Förderung von Migrantenschülern nach dem Garantiefond seit dem 30.04.2005 eingestellt worden. Die Nachfrage nach Deutschförderunterricht ist aber nach wie vor erheblich.

Frau Kurzrock, die für die Integrationsberatung bei der Diakonie im Braunschweiger Land gemeinnützige GmbH./Kreisstelle Wolfenbüttel zuständig ist, berät nach dem neuen Zuwanderungsgesetz Flüchtlinge, die einen unsicheren Aufenthaltsstatus haben, aber oft schon seit Jahren hier leben und mit einer unsicheren Zukunftsperspektive umgehen müssen. Die umfassende ausländer- und sozialrechtliche Beratung nimmt einen großen Raum ein, ebenso der Bereich Schule, Arbeit und berufliche Qualifizierung.

Ziel der Integration ist es, das friedliche Miteinander von Einheimischen und Zuwanderern zu verbessern. Zuwanderern muss daher eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben unter Respektierung kultureller Vielfalt ermöglicht werden.

Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

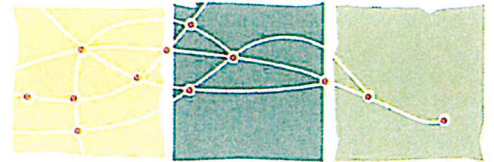


Andreas Piltz
Caritasverband
für Stadt und Landkreis
Wolfenbüttel e.V.



Petra Behrens-Schröter
Diakonie im Braunschweiger Land
gGmbH
Kreisstelle Wolfenbüttel

Ur. M

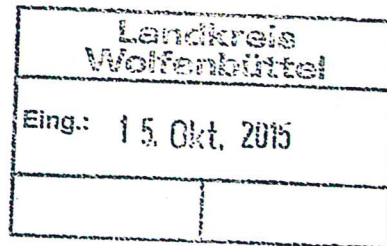


Jugendhilfe Wolfenbüttel e.V.

Jugendhilfe Wolfenbüttel e.V. · Neuer Weg 6 · 38302 Wolfenbüttel

An den
Landkreis Wolfenbüttel
z.H. Herrn Grad
Harztorwall 25

38300 Wolfenbüttel



GESCHÄFTSFÜHRUNG

Beate Ulrich
Neuer Weg 6 · 38302 Wolfenbüttel
Telefon 05331.996311
Fax 05331.996319
E-Mail: beate.ulrich@jugendhilfe-wolfenbuettel.de

Wolfenbüttel, 13.10.15

Fortführung der Täterberatungstelle Häusliche Gewalt – Antrag für 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Weiterführung der Täterberatungstelle Häusliche Gewalt im Bereich der Polizeiinspektion Salzgitter / Peine / Wolfenbüttel möchten wir beim Landkreis Wolfenbüttel für das Jahr 2016 einen Folgeantrag in Höhe 6.000 € stellen.

Das Land Niedersachsen hat eine erneute Antragsstellung für 2016 mit einer Fördersumme von 20.000 € in einem Schreiben vom 29.09.16 ermöglicht. Der Landkreis Peine und die Stadt Salzgitter sind seit 2014, wie der Landkreis Wolfenbüttel, an der Finanzierung beteiligt. Für das Jahr 2016 werden dort ebenfalls Anträge gestellt (siehe Kostenplan 2016).

Der Jugendhilfe Wolfenbüttel e.V. führt die Täterberatung HG seit Mitte 2014 erfolgreich in Kooperation mit der Labora gGmbH durch. Die von der Polizei und anderen Vernetzungspartnern (Justiz, Jugendamt, BISS Beratungsstellen, etc) vermittelten Personen werden regelmäßig proaktiv beraten. Im Rahmen von Einzelbetreuungen und Gruppenangeboten werden Verhaltensänderungen initiiert. Der Jahresbericht 2014 gibt Aufschluss über die geleistete Arbeit (siehe Anhang 2014). Für 2015 werden wir entsprechend berichten. Die notwendige fachliche Vernetzung und Verknüpfung der Täterarbeit mit den Partnern vor Ort ist ebenfalls erfolgreich fortgeschritten, so dass die Täterberatung bei Häuslicher Gewalt einen wichtigen Baustein in der örtlichen und regionalen Präventionsarbeit zum Opferschutz bei häuslicher Gewalt bildet.

VERWALTUNG

Neuer Weg 6 · 38302 Wolfenbüttel (Hauptsitz)
Telefon 05331.996320 · Fax 05331.996319
E-Mail: verwaltung@jugendhilfe-wolfenbuettel.de

HOMPAGE

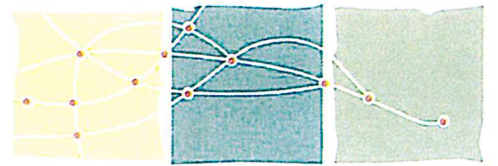
www.jugendhilfe-wolfenbuettel.de

VORSTAND

Frithjof Büttner · Amtsgerichtsdirektor und
Anna Storp · Hochschullehrerin

SPENDENKONTO

Bank für Sozialwirtschaft GmbH
Bankleitzahl 251 205 10 · Kontonummer 740 66 00



Jugendhilfe Wolfenbüttel e.V.

Gerne stellen wir Ihnen die ersten Ergebnisse und Erfahrungen aus jetzt gut einem Jahr Täterarbeit auch persönlich vor.

Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen


Beate Ulrich

Anlagen:

Kostenplan 2016

Sachbericht 2014

**Kostenplan 2016 Kooperationsprojekt
Täterberatung HG PE-SZ-WF**

Ausgaben	1 Jahr/ 2016
Personalkosten 2 Päd. Mitarbeiter Labora/Jugendhilfe e.V. 20 Std. / Woche	28.870,29 €
Vertretung 2 % Personalkosten	577,41 €
Supervision	1.920,00 €
Fachtage / Veranstaltungen	500,00 €
Overheadkosten 15 % der Personalkosten	4.330,54 €
Summe Personalkosten	36.198,24 €

Sachkosten	
Fahrtkosten	2.400,00 €
Porto	400,00 €
Telefon (Festnetz/Handy)	1.120,00 €
Kursmaterial 100 %	300,00 €
Exkursionen/erlebnispädagogische Angebote	800,00 €
Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, VK, etc.)	300,00 €
Summe Sachkosten	5.320,00 €

Raumkosten	
Miete / Anteilsnutzung PE-SZ-WF	2.100,00 €
Nebenkosten	
Summe Raumkosten	2.100,00 €

Ausgaben Gesamtsumme	43.618,24 €
-----------------------------	--------------------

Einnahmen	
Landesförderung	20.000,00 €
Landkreis Wolfenbüttel	6.000,00 €
Landkreis Peine	6.000,00 €
Stadt Salzgitter	6.000,00 €
Teilnehmerbeiträge*	1.750,00 €
Eigenmittel, Geldbußen, Spenden	3.868,24 €
Einnahmen Gesamtsumme	43.618,24 €

*siehe 2.6. Tätertrainingskurse/-programm, S. 13 f.; Grundlage für die Einnahmeermittlung bildet die Mindestteilnehmeranzahl von 5 TN pro Gruppe. Bei einer Eigenbeteiligung von 17,5 € (Mittelwert 5,00 € / 30,00 €) pro Kurstermin: 2 Kurse x 5 TN(Mindestbelegung) x 20 Termin x 17,50 €

Projektskizze „Ehrenamtliche Dolmetscherpool“

Kooperationspartner: Diakonie im Braunschweiger Land gemeinnützige GmbH – Kreisstelle
Wolfenbüttel

Wolfenbütteler Netzwerk für Integration

Landkreis Wolfenbüttel

Leitziele:

- Aufbau einer Pools „Ehrenamtlicher Dolmetscher/Übersetzer“ für den gesamten Landkreis Wolfenbüttel durch die Diakonie im Braunschweiger Land gemeinnützige GmbH als Spezialisierungsangebot im Bereich der Alltagshilfen
- Nutzung der bestehenden Datenbank der Freiwilligen Agentur
- Verknüpfung der Angebote mit den Angeboten der Migrations- und Flüchtlingsberatung im gesamten Landkreis Wolfenbüttel, der AWO, der Caritas und des DRK und Kooperation mit der Freiwilligen Agentur

Erste Überlegungen zum Konzept

Ausgangslage

Die wachsende Zahl von Migrantinnen und Migranten, zu denen wir auch Flüchtlinge und Asylsuchende zählen, führt in allen Kommunen, in den Behörden und Ämtern, in Bildungseinrichtungen und sonstigen Diensten der Daseinsfürsorge zu Herausforderungen.

Eine besondere Hürde stellt dabei die geringen oder fehlenden Deutschkenntnisse der Neuankommenden dar, die zum Teil nur durch „Landsleute“ und /oder nahe Verwandte kompensiert wird. Oftmals verhindert dies aber professionelle und zügige Bearbeitung von Anliegen und macht konkrete Unterstützungen und Hilfeangebote sehr schwierig.

Der Aufbau der interkulturellen Kompetenz in allen Ebenen der Aufnahmegesellschaft und bei dem zu uns Kommenden wird in der Langzeitperspektive eine wichtige Rolle spielen. Die Einwanderer der 1. und 2. Generation können dabei einen bereichernden Beitrag übernehmen, bzw. tun dies schon heute mit ihrem ehrenamtlichen Engagement.

An der Verbesserung der Sprachfähigkeit durch die Einbindung von muttersprachlicher Kompetenz in die Beratungssituationen soll durch den Aufbau eines Dolmetscherpools gearbeitet werden.

Was ist der ehrenamtliche Dolmetscherpool?

Der ehrenamtliche Dolmetscherpool soll als Kooperationsprojekt mit allen Akteuren des Wolfenbütteler Netzwerkes für Integration unter der Federführung der Diakonie im Braunschweiger Land gemeinnützige GmbH – Kreisstelle Wolfenbüttel aufgebaut werden.

Die Kreisstelle der Diakonie verfügt über jahrelange Erfahrung in der allgemeinen Sozial- und der Migrationsberatung. Als Träger des Projektes „Alltagshilfen“ bestehen Erfahrungen und Kenntnisse im Aufbau und der Pflege von Netzwerkstrukturen mit Ehrenamtlichen. An diese beiden Kompetenzbereiche soll der Dolmetscherpool angekoppelt werden.

Zur alltäglichen Erfahrung von neu in Deutschland ankommenden Menschen mit Migrationshintergrund gehört die Erfahrung, dass die bestehenden Sprachbarrieren eine zielführende Kommunikation kaum bzw. nur eingeschränkt möglich machen. Missverständnisse entstehen, oftmals ist gar keine verständnisfördernde Kommunikation möglich. In dieser Situation benötigen die Betroffenen und viele Einrichtungen (Ämter, Schulen, Kindergärten, Vereine, Bildungseinrichtungen für Erwachsene) Unterstützung bei der Verständigung.

Die Ehrenamtlichen des Dolmetscherpools sollen mit ihren muttersprachlichen und interkulturellen Kompetenzen die Migrantinnen und Migranten sowie unterschiedliche Einrichtungen unterstützen und die gegenseitige Verständigung fördern.

Für einen professionellen Einsatz in diesem Ehrenamt sind eine hohe Verbindlichkeit und eine angemessene Vorbereitung und Begleitung aller Beteiligten erforderlich. Dazu gehört u.a. die Entwicklung eines Fort- und Weiterbildungsangebotes für die ehrenamtlichen Dolmetscher in Kooperation mit dem Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel, der Ev. Familienbildungsstätte und der Ev. Erwachsenenbildung

Wir gehen davon aus, dass dieser Pool von ehrenamtlichen Dolmetschern nicht nur vorrübergehend benötigt wird, sondern alle Beteiligten eine dauerhafte gemeinsame Servicestelle für den Landkreis Wolfenbüttel entwickeln wollen. Nach dem Vorbild anderer Kommunen könnte auch die Entwicklung einer online Datenbank mit geregelten Zugriffsrechten eine sinnvolle und unterstützende Grundlage bieten.

Wer könnte ein ehrenamtlicher Dolmetscher werden?

- Menschen mit Migrationshintergrund, die neben ihrer Muttersprache über gute Sprachkenntnisse in Deutsch verfügen und wenn möglich auch grundlegende Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache besitzen.
- Ausländische Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen, die sich gerne ehrenamtlich engagieren möchten.
- Studierende und/oder Auszubildende zum Übersetzer
- Lehrerinnen und Lehrer aus dem schulischen Kontext in Verbindung mit Schülerpraktika aus dem Bereich der gymnasialen Oberstufe

Wer kann den ehrenamtlichen Dolmetscherpool nutzen?

- Allgemeine Beratungsstellen
- Ämter, Behörden, staatliche Dienststellen
- Kindergärten, Familienzentren, allgemein- und berufsbildende Schulen
- ambulante, teil- und vollstationäre Einrichtungen der Alten-, Jugend- und Behindertenhilfe
- Ärzte, Physiotherapeuten, Krankenhäuser

- Privatpersonen können den ehrenamtlichen Dolmetscherdienst nicht anfordern.

Was kann der ehrenamtliche Dolmetscherpool leisten und wo sind Grenzen?

Die ehrenamtlichen Dolmetscher

- schließen mit der Koordinierungsstelle eine schriftliche Vereinbarung, in der die Rechte und Pflichten des Ehrenamtes präzisiert sind
- übernehmen mündliche Übersetzungen. Schriftlichen Übersetzungen werden nicht angefertigt.
- werden auf die Verschwiegenheit verpflichtet und sollen unparteiisch handeln, sie sind nicht Anwälte des Klienten.
- können einen Auftrag ablehnen und abbrechen.
- ihr Einsatz wird mit einer Aufwandsentschädigung auf der Basis der Regelungen zur Übungsleiterpauschale (Orientierungsgröße pro Einsatz bis zu 90 Minuten 12,00 €) honoriert
- werden im Rahmen des Ehrenamts Unfall- und Haftpflicht versichert
- erbringen keine Übersetzungen, die vereidigte Dolmetscher oder Übersetzer notwendig machen
- übernehmen keine Aufgaben, die über das reine Dolmetschen hinausgehen, z.B. Sozialberatung, juristische, schulische oder psychologische Beratung.

Was leistet die Koordinierungsstelle des ehrenamtlichen Dolmetscherpools?

- Gewinnung und Auswahl von ehrenamtlichen Dolmetschern
- Nutzung der Pool-Datenbank der Freiwilligen Agentur Wolfenbüttel, Verwaltung der Zugriffsrechte etc. des
- Annahme und Koordination von Anfragen und Aufträgen
- Sicherstellung des regelmäßigen Beratungs- und Supervisionsbedarf der Ehrenamtlichen
- Aufbau und Organisation von Fort- und Weiterbildungsangeboten für die Ehrenamtlichen mit dem Bildungszentrum Wolfenbüttel und der Freiwilligen Agentur
- Ansprechpartner für Anbieter und Nutzer/ Nachfrager
- Vor- und Nachbereitung von Gesprächen mit dem Klienten und der Einrichtung (wo erforderlich)
- Mittelverwaltung und Auszahlung von Aufwandsentschädigungen
- Öffentlichkeitsarbeit (Erarbeitung von Informationsmaterial, Pflege der Homepage etc.)

Aufgabenmodule für die Weiterentwicklung der grundsätzlichen Idee:

- Übernahme der Anstellungsträgerschaft für eine/n Mitarbeiter/in der Diakonie im Braunschweiger Land gemeinnützige GmbH (Qualifikationsprofil , nicht zwingend Sozialarbeiter/in oder vergleichbar, z.B.. Berufspraktikantin) sofern die Stadt und der Landkreis den Bedarf und das Modell dem Grunde nach akzeptieren
- Sicherstellung der fachlichen Begleitung und Übernahme der Projektverantwortung durch die Sozialarbeiterin der KMN (Kooperative Migrationsarbeit Niedersachsen) in enger

Verzahnung mit dem Projekt Alltagshilfen in der Kreisstelle Wolfenbüttel und in Kooperation mit der Freiwilligen Agentur

- Erarbeitung eines langfristig tragfähigen Konzeptes (Zielgruppen, Angebotsstruktur, Öffnungszeiten, etc.)
- Suche nach weiteren Kooperationspartnern, z.B. über die Ostfalia , die TU und andere Akteure
- Aufbau eines Finanzierungspools für die Aufwandsentschädigung und Entwicklung erster Kriterien für ein Modell von kostenfreien und kostenpflichtigen Nutzern

Laufzeit:

Aufbauphase 01.04.2015 – 31.12.2016 (Dauer der Anschubfinanzierung durch die Diakonie-Stiftung)

Finanzierung: Mittel Landkreis Wolfenbüttel pro Jahr 10.000,- €

Mittel der Landeskirche aus den Sondermitteln zur Förderung der Flüchtlingsarbeit über die Diakonie-Stiftung im Braunschweiger Land pro Jahr 5000,- €

Ggf. weitere Spendenmittel aus der Propstei Wolfenbüttel und anderen Akteuren

Kosten der Organisation für die Servicestelle

Einsatz: einer Sozialpädagoge/in

Personalkosten von 8 Stunden: . 12.000 € pro Jahr

Kosten für 2015:

Personalkosten vom 01.07.2015 – 31.12.2015 betragen 6.505,75 € (übernimmt Landkreis)

Sach- und Schulungskosten 2015: ca. 3.000 € pro Jahr (übernimmt Diakonie)

Aufwandsentschädigung 2015: ca. 2.500 € pro Jahr (übernimmt Diakonie)

Kosten für 2016

Personalkosten von 01.01.2016 – 31.12.2016 betragen 12.500 € (10.000 € übernimmt Landkreis, 2.500 € übernimmt Diakonie)

Schulungskosten 2016: ca. 2.500 € übernimmt Diakonie

Aufwandsentschädigung 2016: ca. 2.500 € übernimmt Diakonie über Stiftungsanträge

Erreichbarkeit der Servicestelle

Die Servicestelle wird in der Diakonie im Braunschweiger Land gemeinnützige GmbH Kreisstelle Wolfenbüttel, Harzstr. 1, 38300 Wolfenbüttel an zwei Tagen (je 4 Stunden) z. B. Montag und Donnerstag erreichbar sein.

Anfragen werden von der Kreisstelle Wolfenbüttel in den Öffnungszeiten (Montag – Freitag von 9.00 – 12:00 Uhr) entgegengenommen und weitergeleitet.

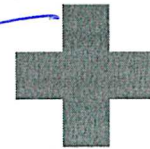
Start des Projektes:

1. Beginn der Servicestelle wäre zum 01.07.2015 möglich –
Anstellungsträger ist die Diakonie im Braunschweiger Land gemeinnützige Gesellschaft Kreisstelle Wolfenbüttel. Sie übernimmt Personalkosten, der Mitarbeitende ist entsprechend bei der Diakonie versichert
2. Beginn der Schulung von ehrenamtlichen Dolmetschern in Absprache mit dem Freiwilligen Zentrum und dem BIZ, Schulungsprogramm wird gemeinsam erstellt.
3. Alle ehrenamtlichen Dolmetscher unterschreiben die Schweigepflichterklärung und die Kooperationsvereinbarung mit der Diakonie im Braunschweiger Land gemeinnützige GmbH.
4. Die ehrenamtlichen Dolmetscher sind über die Diakonie im Braunschweiger Land gemeinnützige GmbH ordnungsgemäß bei der Betriebsunfall- und Haftpflichtversicherung gemeldet
5. Geplantes Treffen aller beteiligten Akteure nach dem 01.07.2015

Stand 04.06.2015

Behrens-Schröter

Nr. 13



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Projektantrag

DRK - Flüchtlingshilfe

Der DRK-Kreisverband, seine 27 Ortsvereine und Kooperationspartner setzen sich in zahlreichen Projekten vor Ort landkreisweit für eine nachhaltige Unterstützung und Integration von Flüchtlingen ein. Dabei nutzen wir die gewachsenen Strukturen und Netzwerke in den Gemeinden und entwickeln integrative Ehrenamtsprojekte mit Beteiligung der Zielgruppe und der Helfer, für die eine Mitgliedschaft im DRK nicht vorausgesetzt wird. Projekte und Helfer benötigen eine Struktur um erfolgreich und langfristig qualitativ hochwertige Ergebnisse mit den häufig traumatisierten Flüchtlingen erzielen zu können. Daher haben wir mit allen Samt- und Einheitsgemeinden und der Stadt Wolfenbüttel Kooperationsvereinbarungen geschlossen die eine bedarfsgerechte Unterstützung nach kreisweiten Standards und eine Vermeidung von Doppelstrukturen sicherstellen. Entscheidend ist, dass die Bewohner der Ortschaften, in denen Flüchtlinge dezentral untergebracht sind, für ihre neuen Mitbürger sensibilisiert werden und dies als Gewinn für das Zusammenleben in der Gemeinde erkennen. Dies wird über das Angebot und die Mitwirkung an zahlreichen Projekten erreicht, die eine ideale Möglichkeit der Begegnung bieten. (Übersicht DRK-Ortsvereine s. Anlage).

Einen Schwerpunkt dieses Antrags bilden die „Integrationsangebote mit Sprachkursen“ die das DRK in Kooperation mit dem Bildungszentrum des Landkreises als Teil der Querschnittsaufgaben des Landkreises anbietet (s. Anlage)

Dezentrale Sprachförderung und Ausbildung von Lernbegleitern

Das Erlernen der deutschen Sprache ist ein entscheidendes Kriterium, um den Flüchtlingsfamilien eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Deutschland zu ermöglichen. Im Rahmen der dezentralen Sprachförderung bietet das DRK die Möglichkeit, landkreisweit die Kosten für eine im Fach „Deutsch als Zweit-/Fremdsprache“ zertifizierte Dozentin des Bildungszentrums für den Zeitraum von einem Jahr zu übernehmen (je Kurs ca. 5.000,00 €/pa) wenn dieser Kurs Teil eines langfristigen Integrationsprojekts ist.. Ergänzt wird das Angebot der Sprachförderung durch so genannte Lernbegleiter, die - zusätzlich zum Unterricht durch die Dozentin - ehrenamtlich Sprachkurse in den Ortschaften durchführen. Über dieses Kursangebot wird es zudem möglich, einen Zugang zu den Flüchtlingen und ihre Familien zu bekommen und so weitere Bedarfe zu ermitteln und entsprechende Projekte zu initiieren. Durch die Kooperation mit dem BIZ in allen DRK Projekten ist es möglich Gruppen nach dem Stand der Sprachbeherrschung zusammenzustellen und nahtlos in weitere Sprachfördermaßnahmen zu integrieren.

Fort- und Weiterbildungsreihe im Rahmen der DRK-Flüchtlingshilfe

Ein fester Bestandteil der Integrationsprojekte ist das fortlaufende Angebot zur Qualifizierung für in die Projekte involvierte Personen. Denn die Tätigkeit im Rahmen der Flüchtlingshilfe bringt einen großen Bedarf an Aufklärung und Handlungsempfehlun-

gen mit sich. Daher bieten wir unseren Haupt- und Ehrenamtlichen aus den DRK-Projekten und unseren Kooperationspartnern kostenfrei den Besuch unserer Vortrags- und Weiterbildungsreihe an. Auch im pädagogischen Bereich Tätige und weitere Interessierte sind nach vorheriger Anmeldung eingeladen, daran teilzunehmen. Vorträge und Seminare aus Themenkomplexen wie:

„Interkulturelle Konfliktlösung“, „Kommunikation im interkulturellen Kontext“, „Lebenslagen von Flüchtlingskindern und -jugendlichen“, „Trauma und Traumafolgen“, „Traumapädagogische Haltungen, Konzepte und Methoden“, „Selbstreflexion, Motivation und Selbstfürsorge in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe“, „Hilfreiche - statt hilflose - Helfer für Flüchtlinge“ und „Asylrecht und Flüchtlingshilfe“ stehen seit dem 25.06.2015 in den monatlich stattfindenden Veranstaltungen auf der Agenda. Ergänzt werden diese Vorträge durch Seminare und Trainings. Inhaltlich und zeitlich werden die Fortbildungen mit weiteren Angeboten des Bildungszentrums abgestimmt.

Dezentrale Angebote auf Ebene der Samt- und Einheitsgemeinden:

Interkulturelle Veranstaltungen - Willkommenskultur

Um die Akzeptanz für Flüchtlinge und ihre Familien zu erhöhen und die Bevölkerung aufzuklären, plant das DRK, in den Einheits- und Samtgemeinden ein „Fest der Begegnung“ zu veranstalten. DRK-Ortsvereine, Ortswehren, Sportvereine und andere Gemeinschaften vor Ort planen und führen die Veranstaltung gemeinsam mit den Flüchtlingen und ihren Familien durch.

Unterstützung der ehrenamtlichen Integrationshelfer

Eine wünschenswerte Entwicklung ist die Übernahme von Patenschaften von Flüchtlingen und ihren Familien durch Ehrenamtliche wie sie bereits in DRK-Ortsvereinen praktiziert wird. Diese Patenschaften gilt es zu begleiten, denn durch dieses Engagement stellen die „Paten“ ein entscheidendes Bindeglied zum Hilfesystem dar. Um die ehrenamtlichen Integrationshelfer zu unterstützen, organisiert das DRK Fortbildungen und trägt die Kosten für Versicherung, Aufwandsentschädigungen, Betreuung, Fahrtkosten sowie notwendig werdendes Material.

Förderung der Mobilität – Fahrdienst

Da Flüchtlinge und ihre Familie, die außerhalb der Kreisstadt Wolfenbüttel dezentral untergebracht sind, nur sehr eingeschränkt mobil sind, stehen auf Anforderung der Gemeinden/Ortsvereine und nach Verfügbarkeit 8 Kleinbusse und Helfer zur Verfügung.

Grundversorgung Tafel, Kleiderkammer, Hausrat/Ausstattung der Unterkünfte, Fahrräder

Für Flüchtlinge, die aufgrund der Entfernung oder sonstiger Beeinträchtigungen bisher die Angebote der Kleiderkammer nicht nutzen konnten, wird ein Fahrdienst angeboten. Gemeinden und DRK-Ortsvereine können auf diesem Wege die Kleidungsversorgung vor Ort verbessern. Grundsätzlich können alle im Landkreis Wolfenbüttel untergebrachten Flüchtlingen das Angebot der Wolfenbüttler-Tafel mit Ausgabestellen in Wolfenbüttel und Schladen nutzen. Für die Einrichtung von Unterkünften wird an einer kreisweiten Börse von Einrichtungsspenden und an Starterpaketen der Kleiderkammer gearbeitet. In Kooperation mit dem Jobcenter wurde eine Fahrradwerkstatt eingerichtet. Kreisweit werden gespendete und überholte Fahrräder über die Gemeinden und DRK-Ortsvereine abgegeben.

Unterstützung behinderter und chronisch kranker Flüchtlinge – Hilfsfond

Auch Flüchtlingsfamilien können von Behinderung oder ähnlichen, einschränkenden Erscheinungen betroffen sein. Daher bietet das DRK Unterstützung beim Zugang zu Therapie und Versorgungsangeboten. Dazu wurde ein Hilfsfond eingerichtet, aus dem erfreulicherweise bereits konkrete Unterstützungsleistungen finanziert werden konnten.

Ein weiteres Angebot aus dem Bereich der DRK-Flüchtlingshilfe stellt zudem der **DRK-Suchdienst** dar. Der Suchdienst ermöglicht es, nach vermissten Familienangehörigen zu suchen, was sich insbesondere bei Anfragen unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge als wertvoll erweisen kann.

Alle Maßnahmen im Bereich der Flüchtlingshilfe sind abhängig von Fördermitteln, für die ein projektbezogener Eigenanteil von 10% bis 30% zu erbringen ist.

Wir beantragen daher eine pauschale jährliche Förderung i.H.v. 20.000,00 € für den dreijährigen Projektzeitraum.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Ring

Vorstand

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Wolfenbüttel e. V.

Nr. 14

Landkreis Wolfenbüttel
Frau
Sozialdezernentin
Katharina Klooth
Bahnhofstraße 1
30300 Wolfenbüttel

502
H 13/10
G 17.10

Astrid Hunke
Geschäftsführung Agenturen
Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport e.V.
Wolfenbüttel/Braunschweig
Kleine Kirchstraße 3; 38300 Wolfenbüttel
Tel: 0 53 31.90 26 26 Fax: 0 53 31.98 49 56
a.hunke@freiwillig-engagiert.de
www.freiwillig-engagiert.de

Montag, 12. Oktober 2015

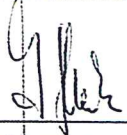
Sehr geehrte Frau Klooth,

in der Anlage erhalten Sie den Antrag der Freiwilligenagentur
Jugend - Soziales - Sport e.V. Wolfenbüttel.

- „Flüchtlingshilfe im Landkreis Wolfenbüttel“ 2016 -

Sollten Fragen zu unserem Antrag vorliegen, werde ich gern umgehend zu klärenden
Gesprächen zur Verfügung stehen.

Mit freundlichem Gruß


Astrid Hunke Leitung gesamt

freiwilligen|agentur
Kleine Kirchstraße 3
38300 Wolfenbüttel
tel. 0 53 31.90 26 26
www.freiwillig-engagiert.de

Astrid Hunke

Geschäftsführung Agenturen
Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport e.V.
Wolfenbüttel/Braunschweig
Kleine Kirchstraße 3
38300 Wolfenbüttel
Tel: 0 53 31.90 26 26
Fax: 0 53 31.98 49 56
Mail: a.hunke@freiwillig-engagiert.de

Samstag, 10. Oktober 2015

Folgeantrag zur Förderung der Tätigkeiten der Freiwilligenagentur Wolfenbüttel
in der Flüchtlingshilfe im Jahr 2016

Im gesamten
Landkreis Wolfenbüttel incl. Stadt Wolfenbüttel

in folgenden Tätigkeitsbereichen:

Börse:

Freiwilligenvermittlung / -koordination zur Unterstützung von Flüchtlingen

Weiterbildung für Ehrenamtliche:

Engagementlotsenausbildung in Wolfenbüttel und vor Ort in den Samtgemeinden sowie in der Stadt Wolfenbüttel

Wir beantragen die notwendigen erhöhten Finanzen zum Betrieb der Börse (Vermittlung), für Beratung von Ehrenamtlichen und Institutionen sowie Versicherung und:

	Monat	Jahr	
2 Kräfte EA/Instit. + Weiterbildung	1.100,00€	13.200,00€	12STd./W pro P.
1 Kraft Telefon, Admin, Kontakte	550,00€	6.600,00€	12STD./W

Lizenzgebühr Börsenmodul aus dem Freinet speziell für

Flüchtlingshilfe	40,00€	480,00€
2 Arbeitsplätze Sachkosten / Fahrkosten	250,00€	3.000,00€

Gesamt:	1.940,00€	23.280,00€
Eigenanteil Agentur:		7.000,00€

<u>Notwendige Mittel:</u>		<u>16.280,00€</u>
---------------------------	--	-------------------

Im 2. Halbjahr 2015 hat sich die Anzahl der Anfragen von ehrenamtlich Tätigen nach Einsatzstellen fast verdreifacht.

Die Akquise von Einsatzstellen in den Samtgemeinden sowie in der Stadt Wolfenbüttel konnte nicht in dem Umfang hergeleitet werden wie es notwendig gewesen wäre, da hierzu die vorhandenen Mittel nicht ausreichen.

Zur Bewältigung der hohen Nachfrage an Einsatzstellen hat die Freiwilligenagentur ein Zusatzmodul in der Vermittlungsbörse „Flüchtlingshilfe“ installiert, das den Zugang zu direkter Hilfeleistung auf niederschwelligem Niveau ermöglicht ohne die Sicherheitsstandards in dem Vermittlungsprozess zu gefährden. Das Modul stellt die Möglichkeit für Partner/Institutionen im Netzwerk direkt in der Börse tätig zu werden und die Börse direkt zu nutzen.

Für die interne Pflege dieser Börse wird zusätzliches Personal benötigt, das die Größenordnung einer 450,00€ Kraft in Anspruch nimmt. Zudem wird diese Kraft die Aufgabe haben, die Netzwerkpartner in die Börse einzuarbeiten. Das Modul kostet zusätzlich 40,00€ pro Monat.

Wir bitten um die Unterstützung der Tätigkeiten der Freiwilligenagentur für das Jahr 2016, im Bereich „Flüchtlinge“ für den Landkreis Wolfenbüttel, aus Mittel des Haushaltes des Landkreises Wolfenbüttel in der Höhe von **16.280,00 €**.



Astrid Hunke Leitung Gesamt



freiwilligen|agentur

Holbe Kirchstraße 3
38300 Wolfenbüttel

tel. 0 53 31 95 26 20
www.freiwillig-engagiert.de

Nr. 18



**Bezirksverband
Braunschweig e.V.**

Bezirksgeschäftsstelle

AWO-Bezirksverband Braunschweig e.V.
Peterskamp 21 · 38108 Braunschweig

Landkreis Wolfenbüttel	
Eing.: 26. Mai 2015	
	111,53,531

Landkreis Wolfenbüttel
Postfach 15 65
38299 Wolfenbüttel

Peterskamp 21
38108 Braunschweig
Telefon 05 31 / 39 08 - 0
Telefax 05 31 / 39 08 - 108
info@awo-bs.de
www.awo-bs.de

111,53,531
2.7.6.15
K

Ihre Zeichen / Ihr Schreiben vom
III/53/531-Kat

Unsere Zeichen
BC FSD/Da

Durchwahl
--230

e-mail
dahlke@awo-bs.de

Braunschweig
22.05.2015

**Kreiszuschuss für die AWO Arche Kontaktstelle in Wolfenbüttel
Beantragung des Zuschusses für das Wirtschaftsjahr 2016**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie in den vorangegangenen Jahren möchten wir auch im Jahr 2016 die Arbeit der AWO Arche Kontaktstelle im Bereich der ambulanten Versorgung und Nachsorge und im Bereich der gemeindenahen Psychiatrie fortführen. Dazu beantragen wir einen Kreiszuschuss in Höhe von

36.600,- Euro

zur Finanzierung der Personal- und Sachkosten. Einen vorläufigen Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 legen wir diesem Schreiben bei.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

In der Hoffnung auf einen positiven Entscheid Ihrerseits, verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

AWO Bezirksverband Braunschweig e.V.

i.A.

Dahlke

Anne-Kathrin Dahlke
Bereichscontrollerin
Geschäftsfeld Familie & Soziale Dienste



Anlagen

Anlage 1: vorläufiger Wirtschaftsplan 2016

Vorstand:
Rifat Fersahoglu-Weber (Vorsitzender)
Dirk Bitterberg
Präsidiums vorsitzende:
Gabriele Siebert-Paul

Bank für Sozialwirtschaft AG, Hannover
BIC: BFSWDE33HAN
IBAN: DE60251205100006400000

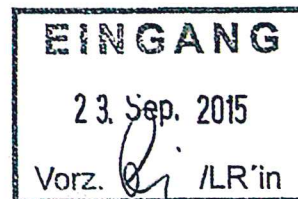
Vereinsregister: VR 2079
Amtsgericht Braunschweig



Nr. 19



Braunschweiger AIDS-Hilfe e.V. Eulenstraße 5, 38114 Braunschweig
Landkreis Wolfenbüttel
An die Landrätin
Frau Christiana Steinbrügge
Postfach 1565
38299 Wolfenbüttel



*Bitte an III, 53
Heiße Heiße*

21.09.2015

Haushaltsantrag 2016

Sehr geehrte Frau Steinbrügge,

22.9.15

mit der Bitte um Ihre Unterstützung sende ich Ihnen unseren Antrag an den Landkreis. Für 2016 beantragt die Braunschweiger AIDS-Hilfe eine Zuwendung in Höhe von 3.500,- EURO.

Die Zuwendung ist zur Aufrechterhaltung unserer Angebote im Landkreis unumgänglich. Wir ergänzen die Arbeit des Gesundheitsamtes besonders mit folgenden Angeboten:

- Telefonische anonyme Beratung
- Persönliche Beratung und Betreuung für Menschen mit HIV und Aids und deren Angehörige
- Krisenintervention
- Selbsthilfe - Aktivitäten für Menschen mit HIV und Aids: zweimal wöchentlich offenes Café, monatlicher Frühstückstreff, gemeinsame Aktivitäten
- Engagement von Betroffenen für Betroffene als Verarbeitungsstrategie
- Zielgruppenspezifische Aidspräventionsangebote besonders für homosexuelle Männer
- Spezielle Betreuungs- und Präventionsangebote für Migranten
- Begleitung von regelmäßigen Gesprächskreisen innerhalb der JVA Wolfenbüttel
- Betreuung von Menschen mit HIV und Aids in der JVA Wolfenbüttel
- Die Selbsthilfegruppe „Jes Braunschweiger Land e.V.“ (Junkies, Exuser und Substituierte) wird durch die AIDS-Hilfe mit Rat und Tat unterstützt und trifft sich unter unserem Dach

Mehr als 5% unserer Arbeit in der Prävention, Beratung und Betreuung bezieht sich auf Menschen, die in Kreis und Stadt Wolfenbüttel wohnen. Wir wenden uns deshalb an Sie mit dem Appell an Ihre Mitverantwortung für die Fortsetzung unserer Aktivitäten auch in Wolfenbüttel und bitten Sie um eine Erhöhung der Zuwendung um EURO 700.

Warum brauchen wir die höhere finanzielle Förderung?

- **Steigende Personalkosten:** Gegenüber 2015 steigen die Ausgaben durch die Tarifierhöhung des TVL und Stufenerhöhung aufgrund längerer qualifizierter Arbeit in der Braunschweiger AIDS-Hilfe um rund 9.200 €.
- **Diese höheren Kosten können wir nur durch eine Erhöhung der Zuwendungen ausgleichen.**

BRAUNSCHWEIGER AIDS-HILFE E.V.
Eulenstraße 5, 38114 Braunschweig
Telefon 0531. 5 80 03-0
Telefax 0531. 5 80 03-30
E-Mail info@braunschweig.aidshilfe.de
Online www.braunschweig.aidshilfe.de

SPENDENKONTO
Deutsche Apotheker- und Ärztekbank
BLZ 300 606 01
Konto 43 99 552
BIC DAAEDEDXXX
IBAN DE40 3006 0601 0004 3995 52

MITGLIED BEI
Deutsche AIDS-Hilfe
Niedersächsische AIDS-Hilfe
PARITÄTISCHER Niedersachsen
Hospizarbeit Braunschweig
Behindertenbeirat

Gemeinnützig und als besonders
förderungswürdig anerkannt vom
Finanzamt Braunschweig
Steuernummer 14/209/00851
Amtsgericht Braunschweig VR 3285

Die HIV Prävention ist nach wie vor elementar. Warum?

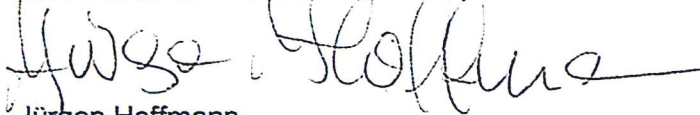
- Aids wird häufig nicht mehr als lebensbedrohliche Krankheit wahrgenommen. Dadurch besteht die Gefahr, dass die Präventionsbereitschaft nachlässt und die Neuinfektionen wieder ansteigen. Durch phantasievolle Aktionen und müssen wir die Menschen auf der emotionalen Ebene erreichen.
- **Wir müssen mehr gegen Diskriminierung und Ausgrenzung tun!** Bei den meisten Klienten, die sich neu an uns wenden, ist die HIV-Infektion schon weit fortgeschritten. Fast immer weil die Angst zu groß war, einen HIV-Test zu machen bzw. sich an die AIDS-Hilfe zu wenden. Heute ist es aber medizinisch angezeigt, möglichst frühzeitig den HIV Befund festzustellen. Das hilft objektiv dem Betroffenen durch eine Erfolg versprechende Therapie und verhindert auch eine unbewusste Weitergabe des Virus. **Diskriminierung und Ausgrenzung ist also ein Motor der HIV Ausbreitung.** Das können wir nur ändern, wenn wir es schaffen Vorurteile abzubauen und sich das Bild von HIV/Aids in der Gesellschaft ändert. Deshalb müssen wir öffentlichkeitswirksame Aktionen mit Betrieben und Schulen, die wir 2015 bereits gestartet haben, unbedingt weiter führen.

Abschließend möchte ich noch darauf hinweisen, dass die hauptamtliche Arbeit durch die vielfältige Einbeziehung von 50 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in die Arbeitsbereiche der AIDS-Hilfe und durch einen gut funktionierenden Selbsthilfebereich ergänzt wird. Die Wirkung und Effektivität unserer Arbeit wird dadurch deutlich erhöht.

Wir hoffen sehr, dass Sie unserem Antrag stattgeben können.

Gerne stehen wir für ein Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Jürgen Hoffmann
(Geschäftsführung)

BRAUNSCHWEIGER AIDS-HILFE E.V.

Eulenstraße 5, 38114 Braunschweig
Telefon 0531. 5 80 03-0
Telefax 0531. 5 80 03-30
E-Mail info@braunschweig.aidshilfe.de
Online www.braunschweig.aidshilfe.de

SPENDENKONTO

Deutsche Apotheker- und Ärztebank
BLZ 300 606 01
Konto 43 99 552

MITGLIED BEI

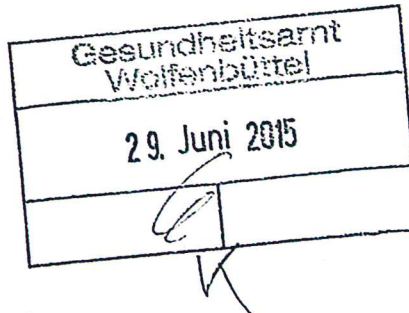
Deutsche AIDS-Hilfe
Niedersächsische AIDS-Hilfe
PARITÄTISCHER Niedersachsen
Hospizarbeit Braunschweig
Behindertenbeirat

Gemeinnützig und als besonders
förderungswürdig anerkannt vom
Finanzamt Braunschweig (Verz. Nr. B 51)
Amtsgericht Braunschweig (VR 3285)

Nr. 20

pro familia Niedersachsen Lange Laube 14 30159 Hannover

Landkreis Wolfenbüttel
Gesundheitsamt
Postfach 15 65
38299 Wolfenbüttel



Ihr Gesprächspartner: Herr Bergen
Telefon: 0511 / 30185780
Unser Zeichen: Ber-leh
Unsere Nachricht vom: .
Ihr Zeichen: III/53/531-Kat
Ihre Nachricht vom: .
Datum: 25.06.2015

Finanzierung der pro familia - Beratungsstelle Wolfenbüttel Antrag auf Gewährung eines Zuschusses im HH-Jahr 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage übersende ich Ihnen unseren Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2016.

Wir haben die voraussichtlichen Kosten ermittelt und beantragen hiermit einen Zuschuss in Höhe von

30.400,- Euro

Der Fehlbedarfsausgleich würde über Mittel des Landesverbandes erfolgen. Zu Ihrer Information teile ich Ihnen mit, dass wir bei der Stadt Wolfenbüttel eine Erhöhung der Zuwendung um 10 % beantragt haben, die noch nicht im Haushaltsplan veranschlagt worden ist.

Zur Ergänzung Ihrer Unterlagen, fügen wir den Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2014 bei.

Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns für die kommunale Unterstützung und die stets angenehme Zusammenarbeit.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Bergen,
Landesgeschäftsführer

Anlagen

Wege finden.

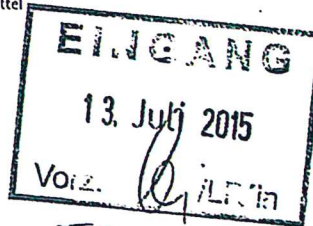
Nr. 21



Lukas-Werk
Gesundheitsdienste
Evangelische Stiftung Neuerkerode

Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH Rosenwall 3A 38300 Wolfenbüttel

An den
Landkreis Wolfenbüttel
Frau Landrätin C. Steinbrügge
Postfach
38300 Wolfenbüttel



53 14. 6. 15/7.

Sa-Hü/SW

Wolfenbüttel, 07.07.2015

14. 20. 7.

**Antrag auf Erhöhung des Kreiszuschusses 2016 für die Lukas-Werk
Gesundheitsdienste GmbH – Fachambulanz Wolfenbüttel**

Sehr geehrte Frau Steinbrügge,

die Arbeit des Lukas-Werkes in Wolfenbüttel wird seit vielen Jahren vom
Landkreis Wolfenbüttel maßgeblich finanziell und ideell unterstützt und
begleitet. Dafür danken wir Ihnen.

Da die Förderbeträge für die Bereiche Allgemeine Suchtberatung,
Prävention und Drogenberatung trotz geringfügiger Anpassung der
letzten zwei Jahre, unverändert niedrig sind und für die deutliche
Ausweitung der Aufgaben der Fachambulanz im Rahmen der
kommunalen Grundversorgung bei weitem nicht ausreichend sind,
wenden wir uns heute erneut mit der Bitte an Sie, den Kreiszuschuss ab
dem Haushaltsjahr 2016 um 13.040 € zu erhöhen.

Das Lukas-Werk ist in Wolfenbüttel nach wie vor die 1. Anlaufstelle bei
Suchtproblemen aller Art. Wie unserem aktuellen Jahresbericht zu
entnehmen ist, haben in 2014 insgesamt 523 Bürger und Bürgerinnen aus
der Stadt und dem Landkreis Wolfenbüttel unsere Beratungsangebote in
Anspruch genommen. Es haben 136 einmalige Beratungsgespräche
stattgefunden, 387 Personen erschienen zu mehrfachen regelmäßigen
Beratungen. An unserer Kontakt- und Motivationsgruppe nahmen 2014
145 Personen teil; insgesamt beliefen sich die Gruppenkontakte auf 1082.
Die steigende Nachfrage älterer Menschen haben wir aufgegriffen und
sie in ein besonderes ambulantes Behandlungsangebot in Form einer
Therapiegruppe am Vormittag vermittelt.

Im Bereich der Prävention wurden in 2014 in Wolfenbüttel 131
Maßnahmen durchgeführt, es wurden damit 248 Multiplikatoren und
2.892 Endadressaten erreicht.

Petra Sarstedt-Hülsmann
Geschäftsführung

T 05331 8852-0
F 05331 8852-29
M p.sarstedt-huelsmann@lukas-werk.de

Geschäftsstelle
Rosenwall 3A
38300 Wolfenbüttel
www.lukas-werk.de

Geschäftsführer:
Petra Sarstedt-Hülsmann
Rüdiger Becker
Jessica Gümmer-Postall

Verwaltungsratsvorsitzender
Dr. Wilhelm-Albrecht Achilles

Sitz der Gesellschaft
Kastanienweg 3
38173 Siedte-Neuerkerode

Amtsgericht Braunschweig
HRB 6416
USt-IdNr. DE 114 823 470

Sparkasse Goslar/Harz
IBAN DE27 2685 0001 0074 0026 68
BIC NOLADE21GSL

Ev. Kreditgenossenschaft Kassel
IBAN DE04 5206 0410 0000 6017 21
BIC GENODEF1EK1

Diakonisches Werk der evangelischen
Kirchen in Niedersachsen e.V. (DWIN)

Diakonie



Die meisten Veranstaltungen finden für Jugendliche, Jugendgruppen, Schulklassen oder Konfirmanden statt.

Neben den allgemeinen Veranstaltungen zu Prävention fanden auch wieder die Kooperationsprojekte „Sozialer Trainingskurs Sucht“ und der „Präventionskurs Sucht“ mit der Jugendhilfe Wolfenbüttel e.V. sowie das Projekt „Sex, Drugs, Rock'n Roll“ gemeinsam mit pro familia Wolfenbüttel statt.

Für Erwachsene, Arbeitnehmerinnen, Arbeitgeber, Rentner, Arbeitskreise und Interessierte führten wir Schulungen und Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen durch.

Der Bedarf in unserer Sprechstunde für konsumerfahrene und (Probier-) Cannabiskonsumenten unter 18 Jahren und deren Bezugspersonen steigt jährlich, so dass er von der Fachkraft für Suchtprävention allein nicht mehr zu bewältigen ist und andere Mitarbeiter ebenfalls diese Beratungen durchführen.

Auch im Bereich der Verhaltenssuchte und Neuen Medien, insbesondere dem pathologischen Gebrauch des Internets, ist der Beratungsbedarf gestiegen. Der Presse ist zu entnehmen, dass Modedrogen wie das Crystal Meth nicht nur von sogenannten Randgruppen konsumiert werden, sondern gerade auch von Personen, die in besonderen beruflichen und gesellschaftlichen Anforderungen stehen, und zur Leistungssteigerung auf diese Substanzen zurückgreifen, mit dem Risiko der Abhängigkeitsentwicklung. Auch diese Personen nutzen das Angebot des Lukas-Werkes in Wolfenbüttel.

Insgesamt leisten wir mit unseren Maßnahmen einen erheblichen Beitrag zur Behebung und Eingrenzung von Problemen, die durch Suchtmittelmissbrauch in Wolfenbüttel verursacht werden.

Um den Bedarf im Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge für Suchtberatung und Prävention im Landkreis Wolfenbüttel zu decken, beantragten wir bereits im Jahr 2014 eine Anpassung der Kreiszuschüsse um 16.840 €. Bewilligt wurden für 2014 und 2015 je 1.900 €. Für 2014 mussten wir die entstandene Deckungslücke in Höhe von 31.787 € subventionieren.

Unseren Antrag stellen wir auch vor dem Hintergrund weiterer Kostensteigerungen, die zu gravierenden finanziellen Defiziten unserer Fachambulanz führen.

Die gewährten Zuschusserhöhungen aus den Jahren 2014 und 2015 in Höhe von je 2,2 % decken bei weitem nicht unsere Personal- und Sachkosten.

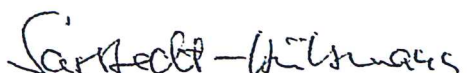
Allein in 2015 erhöhten sich unsere Personalkosten laut Tarifvertrag Diakonie Niedersachsen (TV DN) um 3,34 %. Im Jahr 2016 wird es eine weitere Steigerung der Personalkosten um 3,7 % geben.

Wir bitten Sie erneut, um eine Anpassung der Kreiszuschüsse für die Bereiche Allgemeine Suchtberatung, Prävention sowie Drogenberatung und beantragen für das Jahr 2016 einen Kreiszuschuss in Höhe von insgesamt 101.340 €.

	bewilligte Förderung 2015	beantragte Erhöhung	Förderung 2016
Allgemeine Suchberatung	26.800 €	3.920 €	30.720 €
Suchtprävention	26.800 €	3.920 €	30.720 €
Drogenberatung	34.700 €	5.200 €	39.900 €
	88.300 €	13.040 €	101.340 €

Wir hoffen sehr auf Ihre Unterstützung, damit wir unsere Arbeit auch in Zukunft in der bisherigen Qualität fortsetzen können. Für Gespräche stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


 Petra Sarstedt-Hülsmann
 Geschäftsführung


 Simone Wiczorek
 Einrichtungsleitung

Wege finden.

Nr. 22



**Lukas-Werk
Gesundheitsdienste**
Evangelische Stiftung Neuerkerode

Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH Rosenwall 3A 38300 Wolfenbüttel

Landkreis Wolfenbüttel
-Gesundheitsamt-
Herr Kattenstroth
Friedrich-Wilhelm-Str. 2a
38203 Wolfenbüttel

Gesundheitsamt Wolfenbüttel	
14. Juli 2015	
6	

Petra Sarstedt-Hülsmann
Geschäftsführung

T 05331 8852-0
F 05331 8852-29
M p.sarstedt-huelsmann@lukas-werk.de

Geschäftsstelle
Rosenwall 3A
38300 Wolfenbüttel
www.lukas-werk.de

Sa-Hü/SW

Wolfenbüttel, 09.07.2015

**Zuschussantrag für den Tagestreffpunkt "Café Clara" für
substituierte Drogenabhängige für das Jahr 2015**

6 352 K

Sehr geehrter Herr Kattenstroth,

die Arbeit des „Café Claras“ in Wolfenbüttel wird seit vielen Jahren von der Stadt Wolfenbüttel finanziell und ideell unterstützt und begleitet. Dafür danken wir Ihnen.

Hiermit beantragen wir für den Tagestreffpunkt „Café Clara“ der Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH in Wolfenbüttel einen Zuschuss in Höhe von insgesamt

15.300,00 EURO

Das Café Clara als Tagestreffpunkt und Aufenthaltsmöglichkeit außerhalb der Szene für substituierte Drogenabhängige ist weiterhin ein wichtiges Hilfeangebot in der Versorgung Drogenabhängiger in Wolfenbüttel. Es stellt den Betroffenen einen Schutzraum zur Verfügung, in dem neben Kurzberatungen, Kriseninterventionen und längerfristigen Betreuungen auch konkrete alltagspraktische Hilfen, hygienische Angebote, eine Kleiderkammer, tagesstrukturierende Maßnahmen, Freizeitangebote, alkoholfreie Getränke zum Selbstkostenpreis sowie Unterstützung bei der Ordnung der Lebenssituation angeboten werden. An den vielfältigen Unterstützungen ist zu erkennen, dass das Café Clara einen festen Platz im Hilfesystem für Drogenabhängige einnimmt.

Im Jahr 2014 war das Café Clara an 255 Tagen geöffnet und wurde von durchschnittlich 52 Personen besucht. Von den Besuchern waren 69 % männlich, 27 % weiblich sowie 4 % Kinder.

Geschäftsführer
Petra Sarstedt-Hülsmann
Rüdiger Becker
Jessica Gümmer-Postall

Verwaltungsratsvorsitzender
Dr. Wilhelm-Albrecht Achilles

Sitz der Gesellschaft
Kastanienweg 3
38173 Sickinge-Neuerkerode

Amtsgericht Braunschweig
HRB 6416
USt-IdNr. DE 114 823 470

Sparkasse Goslar/Harz
IBAN DE27 2685 0001 0074 0026 68
BIC NOLADE21GSL

Ev. Kreditgenossenschaft Kassel
IBAN DE04 5205 0410 0000 6017 21
BIC GENODEF1EK1

Diakonisches Werk der evangelischen
Kirchen in Niedersachsen e.V. (DWIN)

Diakonie



Seite 2

Die Besucher des Café Claras nahmen in 2014 an einem überregionalen, einrichtungsübergreifendem Fußballturnier und einem Dartturnier teil. Selber hat das Café Clara zu einem Tischkickerturnier geladen. Bei der jährlich stattfindenden Weihnachtsfeier erlebten 40 Besucher schöne Stunden, ein leckeres Essen und heiße Getränke. Eine Bescherung für die Kinder rundete die Feier ab.

Die hauptamtliche Personalbesetzung ist wie bisher mit der 1,0 Stelle der Fachambulanz für die psychosoziale Betreuung der substituierten Drogenabhängigen besetzt und seit dem 01.05.2014 mit einer 0,5 Stelle Sozialpädagogin B.A.

Für den Bereich Hauswirtschaft, Reinigung und Kinderbetreuung stehen keine Arbeitsgelegenheiten mehr zur Verfügung, so dass diese Tätigkeiten weitestgehend von den Mitarbeitenden abgedeckt werden, unter Einbeziehung von Projektstudenten und Praktikanten der Ostfalia Fachhochschule in Wolfenbüttel, die in allen Bereichen qualifiziert angeleitet werden.

Die Öffnungszeiten sind wie folgt: Montag bis Donnerstag 8:00 bis 16:30 Uhr und Freitag 8:00 bis 14:00 Uhr. Am Freitag ist das Café von 9:00 bis 10:00 Uhr wegen der gemeinsamen Dienstbesprechung mit den Mitarbeitenden der Substitutionsambulanz, geschlossen.

Durch den Wegfall der zweiten Substitutionspraxis in Wolfenbüttel, haben sich die Patienten unserer Substitutionsambulanz und damit auch die Inanspruchnahme des Cafés maßgeblich erhöht. Es ist auch in Zukunft von einer regen Inanspruchnahme des Tagestreffpunktes Café Clara auszugehen.

Dass das „Café Clara“ gemeinsam mit der Substitutionsambulanz und der Psychosozialen Betreuung in der Jägerstraße in Wolfenbüttel unter einem Dach vereint ist, hat sich als großen Vorteil für die Klienten erwiesen, da die verschiedenen Hilfesysteme an einem Standort so optimal ineinander greifen und aufeinander aufbauen können.

Ohne die Unterstützung des Beirates, in dem VertreterInnen aller Parteien mitwirken, und dem Engagement der einzelnen Mitglieder des Fördervereins, könnte das Angebot „Café Clara“ auf Dauer nicht aufrechterhalten werden. Im letzten Jahr ist der Fehlbetrag noch mit Hilfe des Fördervereins ausgeglichen worden. Voraussichtlich wird der Förderverein jedoch nicht in der Lage sein, das Defizit in dieser Form weiterhin zu decken.

Die o.g. Einzelaktionen konnten nur durch Spenden umgesetzt werden.



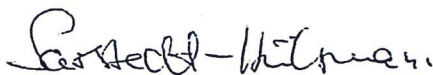
Seite 3

Die kontinuierliche Aufrechterhaltung des komplexen Angebotes ist nur aufgrund der bisherigen kontinuierlichen Spenden und Zuschüsse der Stadt und des Landkreises möglich.

Den ausführlichen Wirtschaftsplan mit Stellenplan für das Jahr 2016 reichen wir Ihnen nach.

Wir würden gerne die Möglichkeit nutzen, Ihnen die Notwendigkeit der Bezuschussung in der beantragten Höhe persönlich darzulegen. Bei Interesse besteht natürlich jederzeit auch die Möglichkeit einer Besichtigung des Café Claras.

Mit freundlichen Grüßen


Petra Sarstedt-Hülsmann
Geschäftsführung


Simone Wiczorek
Einrichtungsleitung